

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Die Französische Revolution*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



IV.22

Frühe Neuzeit

**Die Französische Revolution –
Wie verlief der Kampf um Freiheit und Gleichheit?**

Andreas Hammer



Am 24. Juli 1789 wurde das bürgerliche Staatsgebilde, die Verfassung der Nation, von Parlamentariern und Bürgern erlassen. Dieser Vertrag gilt als der Beginn der Französischen Revolution. Die Menschen kämpften für die Prinzipien „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“. Dieser Vertrag beinhaltet die Menschenrechte, den Nationalismus, die Forderung nach der Beteiligung der Revolution an der Macht.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 7/8
Quelle: Wikipedia, Schulbuch, etc.
Kompetenzen: Historische Kompetenzen: zeitlich, räumliche, kognitive, soziale, personale, methodische, sprachliche, kommunikative, mediale, digitale, ethische, politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche, künstlerische, sportliche, gesundheitliche, lebenslanges Lernen, etc.
Thematische Bereiche: Französische Revolution, Menschen- und Bürgerrechte, Verfassung, etc.
Medien: Texte, Bilder, Karten, etc.

IV.22

Frühe Neuzeit

Die Französische Revolution – Wie verlief der Kampf um Freiheit und Gleichheit?

Andreas Hammer



© RAABE 2023

© Gwengoaat/iStock/Getty Images Plus

Am 14. Juli 1789 wurde das königliche Staatsgefängnis, die Bastille, von Pariser Bürgerinnen und Bürgern erobert. Dieses Ereignis gilt als der Beginn der Französischen Revolution. Die Menschen kämpften für die Prinzipien „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“. Dieser Beitrag beleuchtet die Hintergründe, den Verlauf, die Folgen sowie die Bedeutung der Revolution bis heute.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	7/8
Dauer:	9 Unterrichtsstunden plus Test
Kompetenzen:	sich mit der Ständegesellschaft auseinandersetzen; sozial-historische Aspekte vor der Revolution kennen; Hintergründe, Verlauf und Ergebnis der Generalständeversammlung verstehen; sich mit der Terrorherrschaft der Jakobiner auseinandersetzen; die Leistungen und Ergebnisse der Französischen Revolution erläutern; die Bedeutung der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 bewerten
Thematische Bereiche:	Absolutismus, Französische Revolution, Menschen- und Bürgerrechte, Terrorherrschaft
Medien:	Texte, Bilder, Karikatur

Fachliche Hinweise

Warum behandeln wir das Thema?

Für Jugendliche ist es meist selbstverständlich, in einer Demokratie zu leben. Umso spannender ist es für sie zu erfahren, wie hart diese Regierungsform erkämpft wurde. So bedeutete die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte im Jahr 1789 einen radikalen Bruch mit der damaligen Ständegesellschaft. Heute gehört sie zu den Grundvoraussetzungen jeder Demokratie. Der Sturm auf die Bastille war das Symbol für den Willen des Volkes, seine Vorstellungen gegenüber einem willkürlichen Herrscher durchzusetzen. Heute ist das Volk der Souverän. Die Lernenden schärfen mit dieser Unterrichtseinheit ihren Blick für demokratische Prinzipien.

Frankreich vor der Französischen Revolution

In Frankreich herrscht ein absolutistischer Monarch, König Ludwig XVI., der aufgrund einer ruinösen Finanzpolitik und einer verschwenderischen Hofhaltung sowie infolge von Kriegen den Staat in den Bankrott geführt hatte. Der Großteil seines Volkes hingegen (Bauern, Handwerker und Tagelöhner) fristet ein Dasein in Armut. Immer wieder stachelt der Hunger sie zu Aufständen an.

Die Einberufung der Generalstände im Frühjahr 1789 – erstmals seit 175 Jahren – erschien als letzter Ausweg aus der Finanzkrise. Der bislang weitgehend rechtlose dritte Stand hatte ein politisches Bewusstsein entwickelt und fordert Gleichstellung mit dem Klerus und dem Adel. Der dritte Stand erstreitet sich bereits im Vorfeld der Versammlung eine Verdopplung seiner Abgeordnetenzahl und hat nun ebenso viele Sitze wie die ersten beiden Stände zusammen. Zudem verlangt er, den Modus der Abstimmung zu verändern: Statt getrennt nach Ständen soll nach Köpfen abgestimmt werden. Der König lehnt dies ab und setzt eine Dynamik in Gang, in deren Folge die absolute Monarchie in ein konstitutionelles Königtum umgewandelt wird.

Nationalversammlung

Die Abgeordneten des dritten Standes erklären sich am 17. Juni 1789 zur Vertretung des Gesamtvolkes, zur Nationalversammlung. Als ihnen der Zugang zum Sitzungssaal verwehrt wird, legen sie am 20. Juni 1789 im benachbarten Ballhaus den sogenannten „Ballhauschwur“ ab: Sie würden erst wieder auseinandergehen, wenn sie eine neue Verfassung beschlossen hätten. Von der Entschlossenheit des Bürgertums beeindruckt und aus Furcht vor einem Aufstand gibt Ludwig XVI. den anderen Ständen den Befehl, sich der Nationalversammlung anzuschließen.

Sturm auf die Bastille

Weder die Nationalversammlung noch die Pariser Bevölkerung glauben an einen realen Politikwechsel des Königs, sondern fürchten gewaltsame antirevolutionäre Aktionen, zumal Gerüchte über Truppenbewegungen kursieren. Als dann auch noch der beim Volk beliebte Finanzminister Jacques Necker vom König entlassen wird, entlädt sich die Wut der Bevölkerung am 14. Juli 1798 im Sturm auf die Bastille, dem Symbol der königlichen Tyrannei. Die Nachricht von der Einnahme der Bastille löst in ganz Frankreich Begeisterung und weitere Aufstände aus, was die absolutistische Herrschaft zusammenbrechen lässt. Verglichen mit der Bildung der Nationalversammlung war die Einnahme der Bastille viel weniger bedeutend, doch durch ihre Symbolik wird sie als Start der Französischen Revolution angesehen.

Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte

Am 26. August 1789 beschließt die Nationalversammlung die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte. Die Erklärung beinhaltet u. a. die Freiheit und Gleichheit der Menschen, Gedanken- und

Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit sowie die Verpflichtung des Staates zum Schutz der Menschenrechte. Ebenso wird die Gewaltenteilung festgeschrieben. Dieses zentrale Dokument wird 1791 in die Verfassung aufgenommen und zum Vorbild für viele Freiheitsbewegungen in Europa und auf anderen Kontinenten.

Angst vor Konterrevolution

Nach der Durchsetzung von Menschen- und Bürgerrechten steht für die Nationalversammlung die Beseitigung der größten ökonomischen und sozialen Not im Zentrum. Außerdem muss eine Verfassung erarbeitet werden. Zudem betreibt der Adel eine antirevolutionäre Agitation im Ausland. Gerüchte von einer drohenden ausländischen Invasion lösen in Frankreich Panik und Unruhen aus. Die Revolution radikalisiert sich und in der Nationalversammlung propagiert die lautstarke Minderheit der politisch einflussreichen Jakobiner die Abschaffung der Monarchie. Eine andere einflussreiche Gruppe, die Girondisten, will der möglichen Intervention des Auslands mit einem Präventivkrieg zuvorkommen. Mit dieser Kräftebündelung nach außen möchte man von den inneren Schwierigkeiten ablenken.

Terrorherrschaft der Jakobiner

Im April 1792 erklärt die Nationalversammlung Österreich den Krieg. Die Jakobiner übernehmen in Paris die Herrschaft. Mit der Tötung von inhaftierten vermeintlichen Gegnern der Revolution Anfang September 1792 beginnt ihre Terrorherrschaft. Der neue Nationalkonvent beschließt am 20. September die Abschaffung der Monarchie, Ludwig XVI. wird wegen Verschwörung vor Gericht gestellt, zum Tode verurteilt und am 21. Januar 1793 öffentlich enthauptet.

Nach diesen Ereignissen schließen sich fast alle europäischen Mächte der Kriegskoalition gegen Frankreich an. Zwar steht das Regime der Jakobiner aufgrund des militärischen Drucks von außen, royalistischer Aufstände im Innern sowie aufgrund der völlig desaströsen wirtschaftlichen Lage vor dem Zusammenbruch, doch dieser Zusammenbruch wird durch eine Terrorherrschaft vorerst abgewendet.

Die jakobinischen Anführer Maximilien de Robespierre und Georges Danton streben eine radikale Umgestaltung der französischen Gesellschaft an. Der von ihnen beherrschte Wohlfahrtsausschuss, das exekutive Gremium des Konvents, übt durch willkürliche Verhaftungen und Verurteilungen eine Schreckensherrschaft aus, vor der selbst Anhänger der Revolution nicht sicher sind. In den Jahren 1793/94 werden Tausende hingerichtet. Als sich die militärische Lage infolge französischer Siege entspannt, erringen die Gegner Robespierres die Macht: Robespierre wird im Konvent überwältigt und am 28. Juli 1794 gemeinsam mit vielen Mitstreitern hingerichtet.

Die Bedeutung der Französischen Revolution

Die mitunter chaotisch anmutenden Ereignisse des Revolutionsjahrzehnts erschweren eine Beurteilung der Ergebnisse der Französischen Revolution. So steht die Verkündung der Menschen- und Bürgerrechte in klarem Widerspruch zum Terror unter Robespierre. Trotz offenkundiger Wirren besteht kein Zweifel am bahnbrechenden Charakter der Revolution. Sie brach mit der absolutistischen Königsherrschaft und mittelalterlichen Ständegesellschaft und setzte Maßstäbe für verfassungsmäßige politische Ordnungen, in welchen der Freiheits- und Gleichheitsgedanke sowie die Gewaltenteilung verankert sind.

Didaktisch-methodische Hinweise

Wie ist die Unterrichtseinheit aufgebaut?

Zu Beginn der Unterrichtseinheit wiederholen die Schülerinnen und Schüler zentrale Begriffe und Sachverhalte zum Absolutismus mithilfe einer Wortwolke.

Anschließend setzen sie sich mit sozialhistorischen Aspekten vor der Französischen Revolution auseinander – anhand zeitgenössischer Abbildungen und Quellen. Aufgaben zur Textarbeit schulen dabei die Textkompetenz.

Ein Highlight der Unterrichtseinheit ist das **Rollenspiel** in M 4. Die Schülerinnen und Schüler informieren sich zunächst über die Hintergründe der Einberufung der Generalständeversammlung und spielen sodann das Ereignis nach.

Anschließend analysieren die Lernenden den Mythos des Sturms auf die Bastille und beschäftigen sich im Vergleich dazu mit dem deutschen Nationalfeiertag sowie der Bedeutung des 9. November für die deutsche Geschichte.

Um das Herzstück der Französischen Revolution geht es in M 6: Die Schülerinnen und Schüler lesen einen Auszug aus der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte und verstehen deren herausragende Bedeutung für eine neue Gesellschaftsordnung.

Zum Abschluss der Unterrichtseinheit beschäftigen sich die Lernenden mit der Hinrichtung des Königs sowie der Terrorherrschaft der Jakobiner. Dabei diskutieren sie kritisch über die Todesstrafe und die Unvereinbarkeit von Terror und Menschenrechten.

Am Ende der Lerneinheit können die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen überprüfen.

Wie ist die Reihe methodisch angelegt?

Diese Unterrichtsreihe bietet eine Vielfalt an Methoden, Materialien und Sozialformen. Die Lernenden bearbeiten Aufgaben in Einzel- und Partnerarbeit und führen im Plenum zahlreiche Diskussionen. Neben klassischer Bild- und Textarbeit sowie Internetrecherchen führen die Schülerinnen und Schüler ein Rollenspiel zur Generalständeversammlung durch.

Was muss bekannt sein?

Die Reihe sollte sich an die Behandlung des Zeitalters des Absolutismus anschließen. Für die Schülerinnen und Schüler ist dann leichter nachvollziehbar, weshalb es zu den Beschwerdebriefen der französischen Städte und Gemeinden, den Konflikten zwischen den Ständen, der Revolution an sich und zu den Gewaltausbrüchen kam.

Weiterführende Medien

- Thamer, Hans-Ulrich: Die Französische Revolution. C. H. Beck: München 2023.
In diesem jüngst überarbeiteten Überblickswerk aus der Reihe „C. H. Beck Wissen“ werden Ursachen, Verlauf und Folgen der Französischen Revolution komprimiert vermittelt. Hervorzuheben sind die gut ausgewählten Illustrationen.
- <https://www.historicum.net/themen/franzoesische-revolution/>
Ansprechend gestaltete Seite für Lehrkräfte. Zeitleisten und Bildergalerien veranschaulichen historische Zusammenhänge. Der Abschnitt zur Französischen Revolution überzeugt insbesondere durch kurze Biografien zahlreicher Protagonisten dieser bewegten Zeit.

[letzter Abruf: 22.09.2023]

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema:	Der Absolutismus – Wiederholung
M 1	Frankreich vor der Revolution – Eine kurze Wiederholung
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler wiederholen zentrale Begriffe und Sachverhalte des Absolutismus.

2. Stunde

Thema:	Die soziale Lage der Bauern vor der Revolution
M 2	Wie ging es den Bauern vor der Revolution?
Inhalt:	Die Lernenden vergleichen die Lebensumstände des dritten und des zweiten Standes.
Benötigt:	Beamer/Whiteboard zur Projektion der Abbildungen

3. Stunde

Thema:	Bewusstseinswandel am Vorabend der Revolution
M 3	Was waren die Gründe für die Revolution?
Inhalt:	Die Jugendlichen vergleichen Verhaltensweisen von Mitgliedern des dritten Standes zu unterschiedlichen Zeiten und erkennen die Herausbildung eines revolutionären Denkens.

4./5. Stunde

Thema:	Die Generalstände – Hilfsorgan des Königs oder Vertretung des gesamten französischen Volkes?
M 4	Die Generalstän­de­ver­sam­lung wird einberufen
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über den historischen Kontext der Eröffnung der Generalstän­de­ver­sam­lung, erarbei­ten die Positionen des Königs sowie der drei teilnehmenden Stände und rekonstruieren die historische Situation in einem Rollenspiel.
Benötigt:	entsprechende Sitzordnung für das Rollenspiel, Klingel, Glocke oder Hämmerchen für den „König“ als Versammlungsleiter

6. Stunde

Thema: Mythen als Bestandteil nationaler Geschichte

M 5 **Der „Sturm“ auf die Bastille – Realität und Mythos**

Inhalt: Die Lernenden analysieren und bewerten den Stellenwert der Einnahme der Bastille für die französische Geschichte. Anschließend informieren sie sich mithilfe einer Internetrecherche über den Tag der Deutschen Einheit sowie über die Relevanz des 9. Novembers in der deutschen Zeitgeschichte.

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Internetzugang

7. Stunde

Thema: Freiheit und Gleichheit als Maximen der Französischen Revolution

M 6 **Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte**

Inhalt: Die Jugendlichen analysieren und bewerten ausgewählte Artikel aus der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte.

8. Stunde

Thema: Das Ende der Monarchie

M 7a/b **Von der Monarchie zur Republik**

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler diskutieren ausgehend von der Hinrichtung des Königs über das Problem der Todesstrafe.

Benötigt: Silbenschnipsel, Puzzleteile, Beamer/Whiteboard

9. Stunde

Thema: Die Terrorherrschaft der Jakobiner

M 8 **Freiheit und Gleichheit durch Terror?**

M 9 **Das Wichtigste auf einen Blick – Glossar**

Inhalt: Die Lernenden setzen sich ausgehend von einem Robespierre-Zitat kritisch mit der Herrschaft der Jakobiner auseinander.

Benötigt: Beamer/Whiteboard

Test

M 10 **Die Französische Revolution – Ein Test**
